

Miscellen.

In einer Johannisbeerenpflanzung in Ostfriesland wird seit einiger Zeit die Rinde von den Zweigen der Sträucher kreisförmig abgenagt, was den Tod der so beschädigten Zweige nach sich zieht und sind deshalb mehrere Sträucher ganz abgestorben. Es hat sich nun herausgestellt, dass es Käfer sind, die den Tag über unten am Stamme in der Erde ruhen, aus welchem Schlupfwinkel sie Abends hervorkriechen und die Verheerung ausführen; an einzelnen Sträuchern habe ich über 40 solcher Käfer gefunden; bei Tag ist kein einziger an den Sträuchern sichtbar. Die zu Handen gekommenen circa 20 Käfer machten den Weg von Leer nach Passau nebst Bruchstücken von Zweigen in einem sehr niederen Schächtelchen, worin früher schwedische Sicherheitszündhölzchen waren und dennoch kamen alle lebend an. Ich beobachtete bisher, dass sie das Tageslicht scheuen und dunkle Orte und Winkel aufsuchen und überhaupt bei Tage ruhen ganz nach Art der Raubthiere. Dieser schlimme Käfer ist der *Loborhynchus lavandus* Kay., Synonym *L. candidatus* Mey. und *metallifer* Dhl., der auch um Passau lebt, aber nicht oft gefangen wird, weil er bei Tag in der Erde oder Gras ruht; von jetzt an wird man ihn leichter bekommen, wenn man bei Mondschein selben von den Johannisbeersträuchern abklopft. — *Bostrichus dispar* fand ich sehr häufig an absterbenden Aepfelbäumen im Obstgarten meines Stahlbades zu Kellberg, 2 St. von hier; ich konnte aber nicht eruiren, ob er Veranlasser des Todes der Bäume war, oder nur in Folge des Absterbens hineinkam; er macht merkwürdige, labyrinthische Gänge durch das ganze Holz hindurch; man findet nicht nur die Larven, sondern die Käfer selbst in diesen. — Der *Xyletinus serricornis* ist im alten Ahornholz oft in Unzahl.

Dr. Waltl.

Prionus coriarius ist in der Umgegend von Passau nicht selten. Ganz nahe an einer grossen Nadelwaldung liegt mein Stahlbad Kellberg, bei dem ein Gemüse- und Blumengarten sich befindet. Sobald die *Cosmea bipinnata* blüht, kommen diese Käfer in ziemlicher Anzahl auf die Blüthe, obwohl sie keinen für menschliche Nasen bemerkbaren Geruch hat.

Dr. Waltl.

Die von Hrn. Pöverlein aus dem Irbacher Steinbruche nächst Regensburg eingesendeten Petrefacten bringen zwar nichts Neues, bestätigen aber doch Bekanntes. Es sind Stücke aus dem oberen Lias, sog. Posidonomyenschiefer, welcher stellenweise Kohle von geringem Verbrauchswerthe, aber stets nur in Putzen oder Nestern führt, **nie** in abbauwürdigen Flötzen. Ich sage nie! Daher rathe ich von jedem weiteren Versuche etwa auf Kohle dringendst ab; es ist keine Hoffnung, löhnende Kohlenflötze hier zu finden. Gümbel.

Ueber den Fortschritt in der Paläontologie, Vortrag von Prof. Huxley wird in der 2 Bogen starken Nummer 15 des Wochenblattes: „Der Naturforscher“ (Verlag von Ferd. Dümmler's Verlagshandlung in Berlin) veröffentlicht. Preis dieser Nummer 5 Sgr.

Es soll in Karlsruhe demnächst eine permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel in's Leben gerufen werden.

Diess Unternehmen hat den Zweck, eine fortlaufende Uebersicht über die besten Lehr- und Unterrichtsmittel, welche dem Unterricht in den Grund- und Fachwissenschaften der Gewerbe des Landbaues im weitesten Sinne des Wortes, sowie der Entwicklung dieser Wissenschaften selbst, dienen, zu bieten und zugleich eine Auskunftsstelle für solche Personen, welche der Lehrmittel bedürfen oder solche fertigen, zu sein.

Die Ausstellung wird u. A. folgende Gegenstände umfassen:

Modelle, Zeichnungen, sonstige graphische Darstellungen, Sammlungen für Krystallographie, Mineralogie, Geognosie und Versteinerungen.

Präparate, Modelle, Zeichnungen, sonstige graphische Darstellungen, Sammlungen für den Unterricht in der Zoologie, Physiologie und Anatomie der landw. Hausthiere, ferner Botanik, Pflanzenanatomie und Physiologie, sowie Pflanzenkrankheiten.

Präparate, Apparate, Modelle, Zeichnungen etc. für den Unterricht in der Chemie und ihrer Anwendung in der Landwirthschaft.

Collectionen von Erzeugnissen des landw. Pflanzenbaues (im weitesten Sinne des Wortes) und der Thierzucht, soweit solche Erzeugnisse als Unterrichtsmittel dienen können.

Die Leitung des Unternehmens ist einem Curatorium übertragen und wird die Ausstellung in einem von dem Grossherzog hierzu zur Verfügung gestellten Locale stattfinden. Ueber den Tag und die Stunden, während deren die Ausstellung geöffnet sein wird, soll später Bekanntmachung erfolgen.

Es wird beabsichtigt, dem Andenken des unlängst in Graz verstorbenen Hofrathes

Prof. F. U n g e r

durch die Aufstellung eines Denkmals im botanischen Garten des Joanneums zu Graz, wo der Gefeierte durch anderthalb Decennien ruhmvoll wirkte, zu ehren.

In der Ueberzeugung, dass das beabsichtigte Unternehmen sich einer allgemeinen Zustimmung erfreuen wird, appelliren die Unterzeichneten an alle Freunde und Verehrer des berühmten Naturforschers, durch Beiträge die Ausführung des Denkmals zu ermöglichen.

Graz, im April 1870.

Prof. Bill, Prof. Gobanz, Prof. Heschl, Dr. Holzinger, Prof. Leitgeb, Prof. Peters, Prof. Schmidt, Schulinspector Dr. Wretschko.

(Auswärtige Beiträge wollen gefälligst an Dr. J. Gobanz, Professor an der I. Oberrealschule, eingesendet werden.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe.)